

Sektions-Jugend veranstaltet Nachhaltigkeitstag

Bericht aus „bergauf-bergab“ 02/2019- Mitteilungen der Sektion Siegerland e.V.



Autorin des Berichts: Jana Gamp, Mitglied des Jugendausschusses

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Fotos aus dem ursprünglichen Bericht unserer Sektionsmitteilungen ausgetauscht gegen die vorliegenden.

Sofern Sie nähere Informationen zu diesem Projekt wünschen, so stellt die Redaktion von bergauf-bergab gerne den Kontakt her, bitte senden Sie eine e-Mail:

e-Mail: bergauf-bergab@dav-siegerland.de

Sektions-Jugend veranstaltet Nachhaltigkeitstag

Nachhaltigkeit. Dieses Thema ist aktuell in aller Munde und auch in den Medien allgegenwärtig. Doch was steht im Rahmen meiner persönlichen Möglichkeiten, die Ressourcen der Welt gerechter zu verteilen und jeweils nur so viel zu nutzen oder zu verbrauchen, was auch wieder nachwachsen kann? Wie kann ich selbst, bereits ohne gravierenden Einschränkungen und Verzicht, nachhaltiger leben? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hat der Jugendausschuss einen Nachhaltigkeitstag für alle Interessierten organisiert. Die Veranstaltung fand Ende Mai auf dem Gelände des Kletterzentrums statt.

Die umfassende Thematik wurde hier in die folgenden vier Stationen unterteilt: Nachhaltigkeit im Bereich Lebensmittel, Nachhaltigkeit im Bereich Kleidung, Müllvermeidung und Insektenschutz.

An der Station zum nachhaltigen Konsum und Verbrauch von Lebensmittel wurden zunächst die Herkunftsregionen einiger Lebensmittel und deren Transportwege thematisiert. Dies sollte die Teilnehmer*innen dazu motivieren, sich mit einem Saisonkalender auseinanderzusetzen, um ein Bewusstsein für einen regionalen und saisonalen Einkauf zu schaffen. Außerdem wurden an dieser Station Themen wie der hierzulande durchschnittliche Fleischkonsum und Veganismus besprochen.

Doch nicht nur beim Konsum von Lebensmitteln kann man auf Nachhaltigkeit achten: Auch die Marketingstrategien der Textilindustrie können mit Hilfe dieses Kriterium analysiert werden. Der eigene Konsum von Kleidung ist ebenso zu thematisieren und zu überprüfen, ob er nachhaltig ist. So



wurde an der Station „Nachhaltigkeit im Bereich Kleidung“ über herkömmliche Produktionsstätten von Kleidungsstücken und die dortigen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Näherinnen informiert. Um mögliche Alternativen aufzuzeigen, wurden auch das Fairtrade-Siegel und die Fairwear-Foundation vorgestellt. Bei Letzterem handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, welche bestimmte Kleidungsmarken (wie u.a. Vaude, Mammut, Salewa und Deuter) zertifiziert. Anhand dieses Zertifikats wird garantiert, dass alle an der Produktion beteiligten Personen legal beschäftigt sind, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen herrschen, stets der landestypische Mindestlohn gezahlt wird und keine Kinderarbeit eingesetzt wird. Darüber hinaus wurden noch verschiedene Textil-Siegel und deren Bedeutung vorgestellt.

Passend zu dieser Station hat die Jugend eine Tauschbörse für Sportkleidung und -ausrüstung organisiert. So hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Teile mitzubringen, die zwar noch in gutem Zustand sind, die sie selbst aber nicht mehr nutzen. Die abgegebenen Kleidungsstücke, Kletterschuhe und Chalkbags, wurden dann sortiert und konnten im Anschluss an die Veranstaltung fleißig untereinander getauscht werden. Tauschbörsen sind eine tolle Möglichkeit nachhaltiger zu leben, da so nicht zwingend jedes benötigte Teil neu gekauft werden muss und Teile, die einem selbst nicht mehr gefallen u.U. einen anderen glücklichen Besitzer finden können.

An der dritten Station konnten sich die Teilnehmer*innen mit der weltweiten Müllproblematik auseinandersetzen. Auch hier wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man selbst ohne große Umstände weniger Müll produzieren kann und worauf man dazu achten sollte. Ziel war es auch hier, ein allgemeines Bewusstsein dafür zu schaffen, wie viele Produkte unseres alltäglichen Verbrauchs in Plastik eingepackt sind und zu informieren, welche Alternativen es gibt. Als gemeinsame Aktion wurde hier ein Mittel zur Etikett-Entfernung angereicht, welches die Teilnehmer*innen mit nach Hause nehmen konnten. So können sie künftig ohne viel Schrubben bspw. ihre Marmeladengläser von den Etiketten befreien und sie wieder neu befüllen.

Die vierte Station hat sich der Thematik Insektenschutz und Artensterben gewidmet. Hier wurde u.a. auf den aktuellen UNO-Bericht eingegangen, laut welchem derzeit ca. 1.000.000 Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind. Es wurde besprochen, welche Faktoren zu dem Artensterben beitragen und wie sich jeder Einzelne von uns für den Schutz der Insekten einsetzen kann. Schließlich bestäuben Insekten weltweit etwa 90 % aller Pflanzenarten und stellen somit einen Großteil der menschlichen und tierischen Ernährung sicher. Auch an dieser Station konnten die Teilnehmer*innen wieder aktiv werden: Wir haben gemeinsam insektenfreundliche Samenbomben hergestellt, die nun fleißig auf Grünflächen, an Wegrändern und überall sonst verteilt werden können. Aus

ihnen wachsen heimische Wildblumen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch den Bienen und anderen Insekten lebenswichtige Nahrung bereitstellen.

Wir vom Jugendausschuss möchten uns ganz herzlich bei allen interessierten Teilnehmer*innen und fleißigen Bäckerinnen, die Kuchen für diese Aktion gespendet haben, bedanken! Uns bereitete die Aktion und der gemeinsa-

me Austausch viel Spaß, und wir hoffen, dass es euch genauso erging.

Ein dickes Dankeschön geht auch an das Team der Kletterhalle. Von ihnen bekommen wir stets Unterstützung bei unseren Aktionen. Wir können, als wäre es eine Selbstverständlichkeit, die Räumlichkeiten und weitere Ausstattungsgegenstände nutzen. Vielen Dank!
Bericht: Jana Gamp

